

NUR FÜR DEN NOTFALL

Notfalldepot im Saarland:

Linden-Apotheke
Bliespromenade 7
66538 Neunkirchen

Apothekerkammer des Saarlandes
Zähringerstraße 5
66119 Saarbrücken
Tel.: 0681/58406-0
Fax: 0681/58406-20

werktags von 8.30 bis 18.00 Uhr: **Tel. 06821 / 983880**
außerhalb dieser Zeit: **Tel. 0171 / 8285657**

(falls Kontaktaufnahme über Mobil-Telefon
nicht möglich: Tel. 06821 / 12381)
Fax: 06821 / 9838829

Die Apothekerkammer des Saarlandes hat für alle Apotheken im Saarland das oben-
genannte Notfalldepot eingerichtet. Bei Inanspruchnahme des Notfalldepots ist wie
folgt vorzugehen:

- Die Apotheke ruft in dem Notfalldepot an, um ihren Wunsch anzukündigen.
- Die Apotheke sendet einen Boten mit einer **schriftlichen Anweisung** in das Depot. Liegt keine schriftliche Anweisung vor, sind die Apothekenmitarbeiter der Depot-Apotheke angewiesen, ein Rezept zu verlangen.
- Die Bestellung muß auf einem dort befindlichen Formular in dreifacher Ausfertigung (Durchschreibeverfahren) dokumentiert werden; ein Exemplar erhält die bestellende Apotheke, zwei Exemplare verbleiben in der Linden-Apotheke, Neunkirchen.
- Für die Auffüllung des Depots sorgt der von der Apothekerkammer beauftragte Kollege Christoph Bertram, Neunkirchen.
- Die bestellende Apotheke erhält von der Linden-Apotheke, Neunkirchen, eine Rechnung. Es wird nur der Apothekeneinkaufspreis in Rechnung gestellt.

Bestückung des Notfalldepots

2 Pckg.	Berinert	500 I.E.
10 Pckg.	Berirab	5 ml
0 Pckg.	Botulismus-Antitoxin	z. Z. nicht verfügbar
1 Pckg.	Eremfat 150 – Filmtabletten	100 Stück
1 Pckg.	Eremfat 300 – Filmtabletten	100 Stück
1 Pckg.	Eremfat 600 – Filmtabletten	100 Stück
5 Pckg.	Eremfat Sirup	60 ml
1 Pckg.	HB Vaxpro 10 µg	Durchstechflasche
3 Pckg.	Hepatitis-B-Ig	5 ml
10 Pckg.	Tollwut-Impfstoff HDC	1 DS
0 Pckg.	Diphtherie-Antitoxin	5 Amp. à 10.000 I.E.
1 Pckg.	Antytoksyna JADU ZMIJ 500 IE Fa Biomed (Schlangengift-Immuneserum)	5 ml
2 Pckg.	Varitect	20 ml
2 Pckg.	Varitect	50 ml

Hinweis: Digitalis Antitoxin ist nicht im Notfalldepot eingelagert und kann bei Bedarf über das Uni-Klinikum Mainz bezogen werden.

Opioide in transdermaler und transmucosaler Darreichungsform müssen entweder in der Apotheke vorrätig gehalten werden oder kurzfristig beschaffbar sein.

Importierte Arzneimittel- Dokumentation und Aufklärung erforderlich

Grundsätzlich werden nur Arzneimittel eingelagert, die sich in Deutschland ordnungsgemäß in Verkehr befinden. Die wechselnde nationale Verfügbarkeit macht es jedoch in einigen Fällen erforderlich, bestimmte Arzneimittel aus dem Ausland zu beziehen. So müssen das Diphtherie-Antitoxin und auch das Schlangengift-Immuneserum aus dem Ausland importiert werden.

In diesen Fällen ist die Dokumentation gemäß § 18 ApoBetrO in der Apotheke generell erforderlich.

Bei der Abgabe der importierten Arzneimittel ist der Arzt über Folgendes aufzuklären:

- Die verordneten Arzneimittel sind auf dem deutschen Markt nicht verfügbar.
- Eine deutsche Zulassung existiert nicht.
- Eine ausreichende Gewähr für die Qualität der Arzneimittel ist nicht gegeben.
- Die Anwendung erfolgt nach entsprechender Aufklärung des Patienten auf dessen Wunsch und auf eigene Gefahr.

Informationszentren für Vergiftungsfälle in der Bundesrepublik Deutschland

Berlin K

Giftnotruf Berlin
Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen
und Embryonaltoxikologie
Spandauer Damm 130, 14050 Berlin
Tel.: (0 30) 1 92 40
Fax: (0 30) 3 06 86 – 7 21
E-Mail: berlintox@giftnotruf.de
<http://www.giftnotruf.de/index.htm>

Bonn K

Informationszentrale gegen Vergiftungen
Zentrum für Kinderheilkunde der
Rheinischen Friedrich-Wilhelms-
Universität Bonn
Adenauerallee 119, 53113 Bonn
Tel.: (02 28) 2 87 – 32 11
Fax: (02 28) 2 87 33 14
E-Mail: gizbn@mail.meb.uni-bonn.de
<http://www.meb.uni-bonn.de/giftzentrale>

Freiburg K

Universitätsklinik Freiburg
Informationszentrale für Vergiftungen
Mathildenstraße 1, 79106 Freiburg
Tel.: (07 61) 1 92 40
Tel.: (07 61) 2 70 – 43 61 (Notruf)
- 43 00 / 01 Zentrale
Fax: (07 61) 2 70 – 44 57
E-Mail: giftinfo@kkl200.ukl.uni-freiburg.de
<http://www.uni-freiburg.de/kinderkl/viz/homede.htm>

Homburg I

Universitätskliniken, Klinik für Kinder-
und Jugendmedizin, Informations- und
Beratungszentrum für Vergiftungen
66421 Homburg/Saar
Tel.: (0 68 41) 1 92 40
Fax: (0 68 41) 16 83 14
E-Mail: kizab@med-rz.uni-sb.de
[http://www.med-rz.uni-sb.de/
med_fak/kinderklinik/kikl6a.htm](http://www.med-rz.uni-sb.de/med_fak/kinderklinik/kikl6a.htm)

München I

Giftnotruf München,
Toxikologische Abteilung der
II. Medizinischen Klinik rechts der Isar
der Technischen Universität München
Ismaninger Straße 22, 81675 München
Tel.: (0 89) 1 92 40
Fax: (0 89) 41 40 – 24 67
<http://www.toxinfo.org>

K Kinderklinik
I Medizinische Klinik
P Pharmakologisches Institut

Berlin I

Charité Campus Virchow-Klinikum
Medizinische Fakultät der
Humboldt-Universität zu Berlin
Abt. Innere Medizin mit Schwerpunkt
Nephrologie und Intensivmedizin
Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin
Tel.: (0 30) 4 50 – 5 35 55
Fax: (0 30) 4 50 – 5 39 15
E-Mail: martens@ukrv.de
<http://www.charite.de/rv/nephro/allgO.htm>

Erfurt

Gemeinsames Giftinformationszentrum
der Länder Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen
Nordhäuser Straße 74, 99089 Erfurt
Tel.: (03 61) 73 07 30
Fax: (03 61) 7 30 73 17
http://www.thueringen.de/wegweis/89_19.htm

Göttingen P

Giftinformationszentrum-Nord der Länder
Bremen, Hamburg, Niedersachsen und
Schleswig-Holstein (GIZ-NORD),
Zentrum für Pharmakologie und Toxikologie
der Universität Göttingen
Robert-Koch-Straße 40, 37075 Göttingen
Tel.: (05 51) 1 92 40
Telefon für Ärzte: (05 51) 38 31 80
Fax: (05 51) 3 83 18 81
E-Mail: giznord@med.uni-goettingen.de
Internet-Homepage: <http://www.giz-nord.de>

Mainz I

Klinische Toxikologie, Giftinformation
Universitätsklinikum
Langenbeckstraße 1, 55131 Mainz
Tel.: (0 61 31) 1 92 40, 23 24 66
Fax: (0 61 31) 17 66 05
E-Mail: giftinfo@giftinfo.uni-mainz.de
<http://www.giftinfo.uni-mainz.de>

Nürnberg I

II. Medizinische Klinik des städtischen
Krankenhauses, Nürnberg Nord,
Toxikologische Intensivstation
Flurstraße 17, 90419 Nürnberg
Tel.: (09 11) 3 98 – 24 51 (Giffteléfono)
Fax: (09 11) 3 98 22 05
E-Mail: muehlberg@klinikum-nuernberg.de
<http://members.aol.com/Wmuehlberg/giftinfo.html>